

Ihre Ansprechpartnerinnen



Sandra Rose
Krankenschwester
Pflegeexpertin Pflegeberatung

Telefon
(02161) 892-2371
Email
sandra.rose@mariahilf.de



Marita Thönnissen
Krankenschwester
Pflegeexpertin Demenzberatung

Telefon
(02161) 892-2072
Email
marita.thoennissen@mariahilf.de

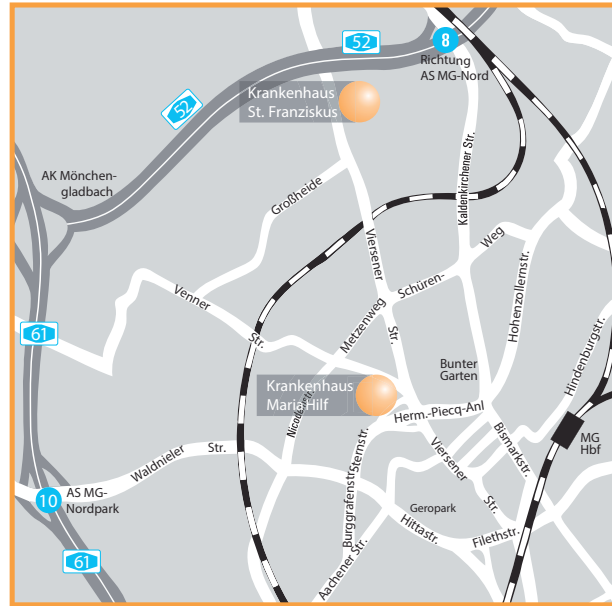
Unsere Sprechzeiten

Montag - Donnerstag 08.00 - 15.00 Uhr

Freitag 08.00 - 13.30 Uhr

Ihr Weg zu uns

Kliniken Maria Hilf GmbH



Krankenhaus St. Franziskus
Viersener Straße 450
41063 Mönchengladbach
Telefon (0 21 61) 892-0

Krankenhaus Maria Hilf
Sandradstraße 43
41061 Mönchengladbach
Telefon (0 21 61) 358-0

Dieses Projekt wird von der Universität Bielefeld wissenschaftlich betreut und von der Krankenkasse AOK finanziert.



BERATUNG UND SCHULUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Unterstützung bei der Pflege zu Hause und Umgang mit demenziell veränderten Menschen

*Ein Angebot für
Patienten und Angehörige*

Liebe Angehörige, liebe Patientinnen und Patienten,

immer mehr Familien müssen sich mit der plötzlichen Situation auftretender Pflegebedürftigkeit eines Nahestehenden auseinandersetzen. Das kann Angehörige vor scheinbar unlösbare Probleme stellen.

- **Was kommt auf mich zu?**
- **Wie soll ich das schaffen?**
- **Wer kann mir helfen?**

Wir bieten Ihnen an, Sie begleitend zu unterstützen und Sie bereits während des Krankenhausaufenthaltes auf die häusliche Situation vorzubereiten.

*Unsere Beratung und Schulung ist **kostenlos** und unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit.*

Unser Ziel ist es, Sie mit dieser Schulung auf die häusliche Situation gut vorzubereiten. Sie erreichen uns telefonisch, können uns gerne eine E-Mail zu senden oder den Kontakt über das Pfllegeteam /den Sozialdienst herstellen.

Sandra Rose und Marita Thönnissen

Was wird geschult?

Pflege zu Hause

- Unterstützung bei der Körperpflege
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Umgang mit Ausscheidungen
- Maßnahmen zur Vorbeugung von Folgeerkrankungen z.B. Lungenentzündung, Thrombose, Wundliegen
- Umgang mit Hilfsmitteln z.B. Rollstuhl/Rollator
- Hilfestellung beim rückschonenden Transport ins Bett und aus dem Bett heraus
- Umgang mit Sondenernährung

Umgang und Pflege mit/von demenziell veränderten Menschen

- Information zum Krankheitsbild
- Hilfe bei der Kommunikation
- Gestaltung der Umgebung
- Beschäftigung und Integration im Alltag
- Biografiearbeit
- Eigene Entlastung

Wer ist angesprochen?

- Angehörige, die sich für die häusliche Pflege eines Familienmitgliedes entschieden haben oder entscheiden wollen.
- Angehörige des sozialen Netzwerkes (Freunde, Nachbarn, usw.)

Wie wird geschult?

Die Bedürfnisse des Patienten und die Möglichkeit des Pflegenden werden in einem ersten Gespräch erfasst. Nach vorheriger Terminvereinbarung findet die praktische Anleitung in unserem Trainingsraum oder in der Station am Krankenbett des Patienten statt.

Zusätzlich ist bis sechs Wochen nach dem Krankenhausaufenthalt eine **kostenlose** Beratung/Schulung im häuslichen Umfeld möglich (im Umkreis von 10km).